

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
Konzern

Q3/9M
2016/2017

Quartalsmitteilung
zum 30. November 2016

HORNBACH 
Holding

HORNBACH HOLDING AG & CO. KGaA KONZERN

Mitteilung zum 3. Quartal und Dreivierteljahr 2016/2017 (1. März – 30. November 2016)

Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2016/2017	Dreivierteljahr 2015/2016	Veränderung in %
Nettoumsatz	968,7	925,6	4,7	3.155,4	2.980,2	5,9
davon in Deutschland	555,5	540,9	2,7	1.817,9	1.773,7	2,5
davon im europäischen Ausland	413,3	384,8	7,4	1.337,5	1.206,5	10,9
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	3,0%	2,9%		4,0%	1,8%	
Handelsspanne in % vom Nettoumsatz	35,7%	35,8%		36,3%	36,9%	
EBITDA	53,2	41,4	28,3	251,9	231,7	8,7
EBIT	29,8	21,3	39,9	182,3	172,5	5,7
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22,8	15,4	48,3	160,0	154,2	3,8
Periodenüberschuss ¹⁾	15,8	11,6	36,5	117,7	116,7	0,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,91	0,71	28,2	6,06	5,94	2,0
Investitionen	43,4	37,9	14,5	127,9	120,5	6,1

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2016	29. Februar 2016	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.704,2	2.679,7	0,9
Eigenkapital	1.421,3	1.333,6	6,6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	52,6%	49,8%	
Mitarbeiter (Anzahl)	17.740	17.373	2,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

Überblick

- Konzernumsatz der HORNBACH-Gruppe steigt in den ersten neun Monaten 2016/2017 um 5,9% auf rund 3,2 Mrd. €
- HORNBACH Bau- und Gartenmärkte wachsen flächenbereinigt um 4,0% – Baustoffhandel plus 4,6%
- Dank der Wachstumsimpulse im dritten Quartal liegt das Betriebsergebnis (EBIT) im Dreivierteljahr über Vorjahreswert

Der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (HORNBACH-Gruppe) hat dank einer erfreulichen Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2016/2017 (Q3) kumuliert nach neun Monaten das Ertragsniveau des Vorjahres übertroffen. Der Konzernumsatz verbesserte sich im dritten Quartal 2016/2017 (1. September bis 30. November 2016) um 4,7% auf 968,7 Mio. € (Vj. 925,6 Mio. €) und im Dreivierteljahr um 5,9% auf 3.155,4 Mio. € (Vj. 2.980,2 Mio. €). Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG (DIY-Einzelhandel) stiegen die Umsätze im Berichtsquartal um 4,4% auf 900,9 Mio. € (Vj. 863,0 Mio. €) bzw. kumuliert um 6,0% auf 2.963,4 Mio. € (Vj. 2.796,4 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt erhöhte sich der DIY-Umsatz im Berichtsquartal um 3,0% sowie um 4,0% in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016/2017. Das Betriebsergebnis (EBIT) der HORNBACH-Gruppe erhöhte sich im Q3 von 21,3 Mio. € auf 29,8 Mio. €. Das Ergebnis je Holding-Aktie wird nach neun Monaten mit 6,06 € (Vj. 5,94 €) ausgewiesen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Konzern HORNBACH Holding AG & Co. KGaA umfasst die Teilkonzerne HORNBACH Baumarkt AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Umsatzentwicklung HORNBACH-Gruppe

Der Umsatz der HORNBACH-Gruppe verbesserte sich im dritten Quartal 2016/2017 um 4,7% auf 968,7 Mio. € (Vj. 925,6 Mio. €) und im Dreivierteljahr um 5,9% auf 3.155,4 Mio. € (Vj. 2.980,2 Mio. €).

Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

Im Q3 2016/2017 gab es keine Veränderungen im Filialnetz der HORNBACH Baumarkt AG. Zum 30. November 2016 betreibt der Teilkonzern insgesamt 154 DIY-Einzelhandelsfilialen (29. Februar 2016: 153), davon 98 (99) in Deutschland und 56 (54) im übrigen Europa.

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Teilkonzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2016/2017	2. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2016/2017	Dreivierteljahr 2016/2017
Nettoumsatz Teilkonzern	1.058,9	1.003,6	900,9	2.963,4
Veränderung zum Vorjahr (in %)	6,4	7,0	4,4	6,0
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	4,4	4,5	3,0	4,0
Nettoumsatz Region Deutschland	591,9	550,9	490,0	1.632,8
Veränderung zum Vorjahr (in %)	2,8	1,9	2,0	2,3
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %)	2,7	2,2	2,2	2,4
Inlandsanteil am Konzernumsatz (in %)	55,9	54,9	54,4	55,1
Nettoumsatz Region übriges Europa	467,0	452,7	410,9	1.330,6
Veränderung zum Vorjahr (in %)	11,3	13,8	7,4	10,9
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	6,6	7,7	3,9	6,1
Auslandsanteil am Konzernumsatz (in %)	44,1	45,1	45,6	44,9

¹⁾ ohne Währungskurseffekte

■ 3. Quartal 2016/2017

Der Umsatz des Teilkonzerns stieg im Q3 2016/2017 – bei im Wesentlichen gleicher durchschnittlicher Anzahl von Verkaufstagen – um 4,4% auf 900,9 Mio. € (Vj. 863,0 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt [→ **Kurz-Glossar** S. 8] erhöhte sich der Umsatz im Q3 um 3,0% (Vj. 2,9%). Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien erzielten wir konzernweit ein flächenbereinigtes Plus von 3,5% (Vj. 3,9%). Die kräftigsten Impulse innerhalb des Berichtsquartals setzte der Monat September 2016, der von der überdurchschnittlich warmen und sonnigen Witterung in weiten Teilen Europas profitierte. Zum Umsatzwachstum des Teilkonzerns haben sowohl die Region Deutschland als auch die Region übriges Europa beigetragen.

■ Dreivierteljahr 2016/2017

Kumuliert nach neun Monaten erhöhte sich der Umsatz des Teilkonzerns um 6,0% auf 2.963,4 Mio. € (Vj. 2.796,4 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt stand das Plus bei 4,0% (Vj. 1,8%), einschließlich Währungskurseffekten bei 3,7% (Vj. 3,0%). Der Anteil der Auslandsfilialen am Konzernumsatz der HORNBACH Baumarkt AG lag im Dreivierteljahr 2016/2017 bei 44,9% (Vj. 42,9%).

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH, der noch stärker als der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG auf professionelle Kunden des Baugewerbes ausgerichtet ist, erhöhte den Nettoumsatz im dritten Quartal 2016/2017 um 8,4% auf 67,4 Mio. € (Vj. 62,2 Mio. €). Im Dreivierteljahr stieg der Umsatz um 4,6% auf 190,7 Mio. € (Vj. 182,4 Mio. €).

Ertragslage

Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2016/2017	Dreivierteljahr 2015/2016	Veränderung in %
Nettoumsatz	968,7	925,6	4,7	3.155,4	2.980,2	5,9
Rohertrag	346,1	331,7	4,4	1.145,2	1.098,8	4,2
Handelsspanne in % vom Nettoumsatz ¹⁾	35,7	35,8	-10 bp	36,3	36,9	-60 bp
EBITDA [→ Kurz-Glossar S. 8]	53,2	41,4	28,3	251,9	231,7	8,7
Betriebsergebnis (EBIT)	29,8	21,3	39,9	182,3	172,5	5,7
Nicht-operative Erträge	-	0,1		0,7	0,1	
Nicht-operative Aufwendungen	0,2	0,0		0,3	0,1	
Bereinigtes EBIT [→ Kurz-Glossar S. 8]	30,0	21,3	41,0	181,9	172,5	5,5
Periodenüberschuss	15,8	11,6	36,5	117,7	116,7	0,8
Filialkosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	27,7	28,6	-90 bp	26,0	26,5	-50 bp
Voreröffnungskosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	0,1	0,3	-20 bp	0,1	0,3	-20 bp
Verwaltungskosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	5,1	4,9	20 bp	4,6	4,5	10 bp

¹⁾ Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Basispunkten (bp)

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA.

Aufgrund von Vertragsänderungen bzw. Neuabschlüssen von Mietverträgen an einzelnen DIY-Standorten seit dem vierten Quartal 2015/2016 kommt es zu strukturellen Verschiebungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, da die Verträge nunmehr als Finance-Lease-Verhältnisse (zuvor: Operating-Lease) zu klassifizieren sind. Infolgedessen werden Mietaufwendungen einerseits gegen Abschreibungen und Zinsaufwand andererseits getauscht. Dies bewirkte im Berichtszeitraum eine Entlastung des Betriebsergebnisses (EBIT) sowie eine Belastung des Finanzergebnisses.

3. Quartal 2016/2017

Die Erträge der HORNBACH-Gruppe haben sich im dritten Quartal 2016/2017 (1. September bis 30. November 2016) im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf das Umsatzwachstum der Teilkonzerne HORNBACH Baumarkt AG und HORNBACH Baustoff Union GmbH in Verbindung mit einer nahezu stabilen Handelsspanne, den degressiven Kostenanstieg der Filialkosten sowie den Rückgang der Voreröffnungskosten zurückzuführen. Dadurch wurden die überproportionalen Kostensteigerungen für die zunehmende Digitalisierung im Rahmen unserer Interconnected-Retail-Strategie (ICR) mehr als ausgeglichen.

- Der **warenwirtschaftliche Rohertrag** hat sich im Q3 2016/2017 um 4,4% auf 346,1 Mio. € (Vj. 331,7 Mio. €) erhöht. Die Rohertragsmarge lag mit 35,7% nahezu auf Vorjahresniveau (35,8%). Dabei wurden insbesondere negative Spanneneffekte durch Veränderungen im Sortimentsmix und niedrigere Verkaufspreise einerseits durch günstigere Einkaufskonditionen andererseits im Wesentlichen ausgeglichen.
- Die Filialkosten entwickelten sich im Berichtszeitraum mit einem Anstieg von 1,4% unterproportional zum Umsatzwachstum. Die **Filialkostenquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 9] verringerte sich um 90 Basispunkte auf 27,7%.
- Die **Voreröffnungskostenquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 9] ging von 0,3% auf 0,1% zurück, nachdem im Berichtsquartal keine DIY-Neueröffnungen anstanden (Vj.: drei).

- Die Verwaltungskosten der HORNBACH-Gruppe stiegen um 9,4%. Dies lag in erster Linie an den um 14,5% erhöhten Aufwendungen für den Ausbau des E-Commerce (Interconnected-Retail) innerhalb des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG. Im Vergleich dazu nahmen die rein administrativen sowie operativ beeinflussten Verwaltungskosten im Teilkonzern nur um 5,4% zu. Die **Verwaltungskostenquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 9] stieg im HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern von 4,9% auf 5,1%.
- Das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (**EBITDA**) erhöhte sich im Q3 um 28,3% auf 53,2 Mio. € (Vj. 41,4 Mio. €). Das **Betriebsergebnis (EBIT)** verbesserte sich um 39,9% auf 29,8 Mio. € (Vj. 21,3 Mio. €). Das um nicht-operative Erträge und Aufwendungen **bereinigte Betriebsergebnis** (adjusted EBIT) lag bei 30,0 Mio. € (Vj. 21,3 Mio. €).
- Das **Finanzergebnis** gab im Wesentlichen aufgrund negativer Währungseffekte und höherer Zinsaufwendungen von minus 5,9 Mio. € auf minus 7,0 Mio. € nach. Hierin ist auch der höhere Zinsaufwand aus der Umklassifizierung von elf ehemals Operating-Lease-Verträgen in Finance-Lease-Verträge enthalten.
- Das **Konzernergebnis vor Steuern** stieg von 15,4 Mio. € auf 22,8 Mio. €.
- Der **Periodenüberschuss** wird mit 15,8 Mio. € (Vj. 11,6 Mio. €) ausgewiesen. Das **Ergebnis je Holding-Aktie** stand im Berichtsquartal bei 0,91 € (Vj. 0,71 €).

Dreivierteljahr 2016/2017

Die HORNBACH-Gruppe hat kumuliert nach neun Monaten (1. März bis 30. November 2016) das Ertragsniveau des Vorjahres übertroffen. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg im Dreivierteljahr 2016/2017 um 5,7% auf 182,3 Mio. € (Vj. 172,5 Mio. €). Das **bereinigte Betriebsergebnis** erhöhte sich kumuliert um 5,5% auf 181,9 Mio. € (Vj. 172,5 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich von minus 18,3 Mio. € auf minus 22,3 Mio. €. Dafür verantwortlich waren im Wesentlichen negative Währungseffekte in Höhe von 4,4 Mio. €. Das **Konzernergebnis vor Steuern** stieg um 3,8% auf 160,0 Mio. € (Vj. 154,2 Mio. €). Der **Periodenüberschuss** erhöhte sich bei einer von 24,3% auf 26,5% gestiegenen Steuerquote leicht um 0,8% auf 117,7 Mio. € (Vj. 116,7 Mio. €). Das **Ergebnis je Holding-Aktie** erreichte kumuliert 6,06 € (Vj. 5,94 €).

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Im **Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG** stieg das Betriebsergebnis (EBIT) im Dreivierteljahr 2016/2017 um 4,5% auf 133,0 Mio. € (Vj. 127,3 Mio. €). Über weitere Einzelheiten zur Ertragslage berichten wir in der separat veröffentlichten Quartalsmitteilung des Teilkonzerns.

Der Teilkonzern **HORNBACH Baustoff Union GmbH** erhöhte das EBIT leicht überproportional zum Umsatzwachstum um 5,0% auf 8,7 Mio. € (Vj. 8,3 Mio. €).

Der **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** verbesserte das EBIT in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 um 6,2% auf 43,8 Mio. € (Vj. 41,3 Mio. €). Der Gewinnanstieg ist im Wesentlichen auf gesunkene Immobilienkosten sowie auf Veräußerungsgewinne aus einem Grundstücksverkauf (0,7 Mio. €) zurückzuführen.

Finanz- und Vermögenslage

Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2016	29. Februar 2016	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.704,2	2.679,7	0,9
Eigenkapital	1.421,3	1.333,6	6,6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	52,6%	49,8%	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	60,0	-	
Flüssige Mittel	251,6	349,7	-28,0
Langfristige Finanzschulden	627,6	638,5	-1,7
Kurzfristige Finanzschulden	69,4	152,3	-54,4
Netto-Finanzschulden	385,4	441,1	-12,6

Im Dreivierteljahr 2016/2017 sind die **Investitionen** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 120,5 Mio. € auf 127,9 Mio. € gestiegen. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 70%, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum flüssige Mittel in Höhe von 60 Mio. € in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten umgeschichtet und als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 223,4 Mio. € (Vj. 195,1 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 13.

Die **Eigenkapitalquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 9] erhöht sich zum 30. November 2016 im Vergleich zum Bilanzstichtag 29. Februar 2016 von 49,8% auf 52,6%. Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen gehen die **Netto-Finanzschulden** [→ **Kurz-Glossar** S. 9] zum 30. November 2016 auf 385,4 Mio. € zurück (29. Februar 2016: 441,1 Mio. €).

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2016 stehen europaweit 17.740 (29. Februar 2016: 17.373) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns.

Sonstige Erläuterungen

Neues Format der Berichterstattung im Quartal

Im Jahr 2015 wurde aufgrund geänderten europäischen Gemeinschaftsrechts die Pflicht zur Quartalsberichterstattung für börsennotierte Unternehmen in der EU abgeschafft. Dadurch wurde auch in Deutschland die gesetzliche Verpflichtung zur Quartalsberichterstattung für börsennotierte Unternehmen aufgehoben. Gemäß § 51 a der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse machen wir von dem Wahlrecht Gebrauch, anstelle eines Quartalsfinanzberichts eine kürzere Quartalsmitteilung für das erste und dritte Quartal des Geschäftsjahres in deutscher und englischer Sprache zu erstellen. Die vorliegende Mitteilung zum dritten Quartal 2016/2017 fasst alle relevanten Informationen in einem neuen Format zusammen. Darüber hinaus erstellen wir – wie bisher – einen Halbjahresfinanzbericht sowie den zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns.

Hinweis zu Werteangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des dritten Quartals am 30. November 2016 betragen diese 592,4 Mio. € (29. Februar 2016: 568,3 Mio. €).

Prognose

Die Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2016/2017 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2015/2016 des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns veröffentlichten Einschätzungen nicht wesentlich verändert.

Der Vorstand bestätigt die im Geschäftsbericht 2015/2016 auf den Seiten 94 bis 97 veröffentlichte Umsatz- und Ertragsprognose für das Geschäftsjahr 2016/2017. Demnach wird unverändert mit einem Anstieg des Konzernumsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet. Hinsichtlich der Ertragsprognose wird weiterhin davon ausgegangen, dass das Betriebsergebnis (EBIT) den Wert des Vorjahres 2015/2016 (137,5 Mio. €) deutlich übersteigen und das um nicht-operative Erträge und Aufwendungen bereinigte EBIT voraussichtlich auf oder leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2015/2016 (151,2 Mio. €) liegen wird.

Kurz-Glossar zu alternativen Leistungskennzahlen

In der vorliegenden Quartalsmitteilung verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden alternativen Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Flächen- und währungskursbereinigten Umsätze (Veränderung in %)	<i>Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Online-shops)</i>	Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.
EBITDA	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung</i>	EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätswirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.
Bereinigtes EBIT	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung</i>	Bei der Berechnung wird das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen und Steuern (EBIT bzw. Betriebsergebnis) um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.

Kostenquoten

Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz

Die **Filialkostenquote** ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung.

Die **Voreröffnungsquote** ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Raumkosten und Verwaltungsaufwand.

Die **Verwaltungskostenquote** ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für die zunehmende Digitalisierung unseres Geschäftsmodells (Interconnected Retail) enthalten.

Eigenkapitalquote

Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).

Netto-Finanzschulden

Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage

Die Netto-Finanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte (Finanzanlagen) berechnet. Zur Vermeidung von Negativzinsen bei Geldeinlagen wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 ein Teil der flüssigen Mittel in liquiditätsnahe kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei bis maximal zwölf Monaten umgeschichtet. Durch die Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen in der Berechnung der Netto-Finanzschulden wird eine bessere Vergleichbarkeit mit der Vorperiode hergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2016/2017	Dreivierteljahr 2015/2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	968,7	925,6	4,7	3.155,4	2.980,2	5,9
Kosten der umgesetzten Handelsware	622,6	594,0	4,8	2.010,3	1.881,5	6,8
Rohertrag	346,1	331,7	4,4	1.145,2	1.098,8	4,2
Filialkosten	268,6	264,9	1,4	821,9	790,3	4,0
Voreröffnungskosten	1,0	2,7	-63,5	3,8	7,9	-52,2
Verwaltungskosten	49,2	45,0	9,4	144,4	134,8	7,1
Sonstiges Ergebnis	2,4	2,2	8,1	7,3	6,8	7,7
Betriebsergebnis (EBIT)	29,8	21,3	39,9	182,3	172,5	5,7
Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,2	-17,1	0,9	0,7	29,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,2	6,0	3,2	20,9	21,0	-0,5
Übriges Finanzergebnis	-1,0	-0,2	>-100	-2,3	2,1	>-100
Finanzergebnis	-7,0	-5,9	18,1	-22,3	-18,3	22,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22,8	15,4	48,3	160,0	154,2	3,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,0	3,8	84,4	42,3	37,5	12,9
Periodenüberschuss	15,8	11,6	36,5	117,7	116,7	0,8
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	14,5	11,3	28,0	97,0	95,0	2,1
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	1,3	0,3	>100	20,7	21,7	-4,7
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,91	0,71	28,2	6,06	5,94	2,0

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	Dreivierteljahr 2016/2017	Dreivierteljahr 2015/2016
Periodenüberschuss	15,8	11,6	117,7	116,7
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	6,2	-1,1	0,0	-0,6
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-1,1	0,2	0,0	0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	5,0	-0,9	0,0	-0,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente ¹⁾	-0,1	1,3	-0,8	-1,0
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,2	-0,6	1,3	4,9
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-0,1	-0,3	-1,0	-2,0
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	-0,2	-0,1	-1,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	-0,1	0,2	-0,7	0,8
Gesamtergebnis	20,7	10,9	116,9	117,0
davon den Anteilseignern zurechenbar	18,0	10,9	96,0	95,8
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	2,7	0,0	20,9	21,2

¹⁾ Stellt den Residualwert aus Marktwertänderungen und realisierten Wertänderungen korrespondierender Sicherungsinstrumente der Berichtsperiode dar.

Bilanz

Aktiva ¹⁾	30. November 2016		29. Februar 2016	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	14,0	0,5	12,2	0,5
Sachanlagen	1.573,1	58,2	1.507,9	56,3
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	43,1	1,6	41,0	1,5
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	5,8	0,2	8,8	0,3
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	8,2	0,3
Latente Steueransprüche	14,9	0,5	16,5	0,6
	1.650,9	61,0	1.594,8	59,5
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	625,4	23,1	623,0	23,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	60,0	2,2	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34,5	1,3	30,6	1,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	58,4	2,2	54,4	2,0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21,0	0,8	24,8	0,9
Flüssige Mittel	251,6	9,3	349,7	13,1
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	2,3	0,1	2,4	0,1
	1.053,3	39,0	1.085,0	40,5
	2.704,2	100,0	2.679,7	100,0

Passiva ¹⁾	30. November 2016		29. Februar 2016	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	1,8	48,0	1,8
Kapitalrücklage	130,4	4,8	130,4	4,9
Gewinnrücklagen	997,8	36,9	925,9	34,6
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA	1.176,1	43,5	1.104,3	41,2
Anteile anderer Gesellschafter	245,2	9,1	229,3	8,6
	1.421,3	52,6	1.333,6	49,8
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	627,6	23,2	638,5	23,8
Rückstellungen für Pensionen	16,2	0,6	14,6	0,5
Latente Steuerschulden	51,1	1,9	52,3	1,9
Sonstige langfristige Schulden	36,3	1,3	32,6	1,2
	731,3	27,0	737,9	27,5
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	69,4	2,6	152,3	5,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255,7	9,5	268,7	10,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	111,2	4,1	83,3	3,1
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44,6	1,6	23,7	0,9
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	70,7	2,6	80,3	3,0
	551,6	20,4	608,2	22,7
	2.704,2	100,0	2.679,7	100,0

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst: Der Detaillierungsgrad bezüglich des Ausweises der „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sowie der „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten“ wurde erhöht. Die sonstigen bzw. übrigen Bestandteile werden fortan getrennt ausgewiesen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreierteljahr 2015/2016 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2015	48,0	130,4	-4,6	23,9	843,4	1.041,1	217,9	1.259,0
Periodenüberschuss					95,0	95,0	21,7	116,7
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					-0,4	-0,4	-0,1	-0,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			2,5			2,5	0,2	2,8
Währungsumrechnung				-1,4		-1,4	-0,6	-2,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	2,5	-1,4	94,6	95,8	21,2	117,0
Dividendenausschüttung					-12,6	-12,6	-4,5	-17,1
Transaktionen mit Gesellschaftern					-3,0	-3,0	0,0	-3,0
Stand 30. November 2015	48,0	130,4	-2,1	22,6	922,4	1.121,3	234,5	1.355,8

Dreierteljahr 2016/2017 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2016	48,0	130,4	-1,8	21,6	906,0	1.104,3	229,3	1.333,6
Periodenüberschuss					97,0	97,0	20,7	117,7
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					0,0	0,0	0,0	0,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,2			0,2	0,1	0,3
Währungsumrechnung				-1,1		-1,1	0,1	-1,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,2	-1,1	97,0	96,0	20,9	116,9
Dividendenausschüttung					-24,0	-24,0	-5,1	-29,1
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					-0,2	-0,2	0,1	-0,2
Transaktionen eigene Anteile					0,1	0,1	0,0	0,1
Stand 30. November 2016	48,0	130,4	-1,6	20,5	978,9	1.176,1	245,2	1.421,3

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2016/2017	Dreivierteljahr 2015/2016
Periodenüberschuss	117,7	116,7
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	69,6	59,3
Veränderung der Rückstellungen	3,2	2,3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,3	-0,5
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	4,1	-13,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	27,8	34,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1,3	-3,7
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	223,4	195,1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	3,4	2,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-123,3	-117,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4,5	-3,2
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-60,0	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-184,5	-118,3
Gezahlte Dividenden	-29,1	-17,1
Bare Zuzahlung an Vorzugsaktionäre	0,0	-3,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	7,5	70,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-102,4	-98,0
Auszahlungen für Transaktionskosten	0,0	-0,1
Änderung Anteile an Tochterunternehmen ohne Änderung der Beherrschung	-0,1	0,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-12,9	15,1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-137,0	-33,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-98,1	43,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
Finanzmittelbestand 1. März	349,7	400,9
Finanzmittelbestand 30. November	251,6	444,6

Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2016/2017 in Mio. € Dreivierteljahr 2015/2016 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern
Segmenterlöse	2.963,4	190,7	59,3	-57,9	3.155,4
	2.796,4	182,4	59,1	-57,7	2.980,2
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.962,1	190,1	0,0	0,0	3.152,3
	2.795,1	181,9	0,0	0,0	2.976,9
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,5	0,0	-0,5	0,0
	0,0	0,5	0,0	-0,5	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	1,2	0,0	1,9	0,0	3,1
	1,3	0,0	2,0	0,0	3,3
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	57,4	-57,4	0,0
	0,0	0,0	57,1	-57,1	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	133,0	8,7	43,8	-3,2	182,3
	127,3	8,3	41,3	-4,4	172,5
Abschreibungen	55,2	3,9	10,4	0,0	69,6
	44,3	4,1	10,7	0,1	59,3
EBITDA	188,2	12,6	54,3	-3,2	251,9
	171,7	12,3	52,0	-4,3	231,7
Segmentvermögen	1.995,9	159,6	483,9	29,1	2.668,3
	1.829,8	144,6	495,5	41,2	2.511,1
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	173,1	3,9	27,1	24,2	228,3
	356,6	1,5	20,7	40,2	419,0

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2016/2017	Dreivierteljahr 2015/2016
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	185,5	176,9
Zentralbereiche	-2,6	-4,4
Konsolidierung	-0,6	0,0
Finanzergebnis	-22,3	-18,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	160,0	154,2

FINANZTERMINKALENDER 2017

23. März 2017	Trading Statement 2016/2017
29. Mai 2017	Bilanzpressekonferenz 2016/2017 Veröffentlichung Geschäftsbericht
30. Juni 2017	Mitteilung 1. Quartal 2017/2018 zum 31. Mai 2017
7. Juli 2017	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
28. September 2017	Halbjahresfinanzbericht 2017/2018 zum 31. August 2017 DVFA-Analystenkonferenz
21. Dezember 2017	Mitteilung 3. Quartal 2017/2018 zum 30. November 2017

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.